

Berlin sagt Rauchern den Kampf an

Bahn will Verbot jetzt auch auf sämtlichen S-Bahnhöfen durchsetzen / Schulsenator Böger fordert qualmfreie Kitas



Vor knapp zwei Wochen hatte das Abgeordnetenhaus beschlossen, mit Beginn des neuen Schuljahres ein generelles Rauchverbot an Berlins Schulen einzuführen

Foto: dpa

Berlin - In Berlin wird Rauchern zunehmend der Kampf angesagt. Nun plant die Bahn, bis zum Jahresende auf sämtlichen S-Bahnhöfen ein komplettes Rauchverbot zu verhängen. "Das Rauchverbot auf den Fernbahnhöfen hat sich so bewährt, dass wir es jetzt auf alle S-Bahnhöfe ausdehnen werden", so Bahnsprecher Burkhard Ahlert. Mit dem Schritt wird endgültig jeder Bahnhof in Berlin zur rauchfreien Zone, da bei der BVG, auf den Fernbahnhöfen und einigen unterirdischen Stationen der S-Bahn das Rauchen bereits verboten ist.

Erst vor knapp zwei Wochen hatte das Abgeordnetenhaus beschlossen, mit Beginn des neuen Schuljahres ein generelles Rauchverbot an Berlins Schulen einzuführen. Dieses soll für das gesamte Schulgelände gelten und trifft damit Schüler und Lehrer gleichermaßen. Schulsenator Klaus Böger (SPD) hat zudem inzwischen die Bezirke aufgefordert, auch an den Kitas ein Rauchverbot durchzusetzen und die Erzieher während der Arbeit auf Entzug zu setzen.

Auch in den Bezirksämtern wird Rauchern immer stärker zugesetzt. In Hohenschönhausen, Spandau und Neukölln gilt schon länger ein Rauchverbot, seit dem 1. Juni ist nun auch das Rathaus in Lichtenberg rauchfrei.

Das gilt demnächst grundsätzlich für alle S-Bahnhöfe. Die Ausnahme: Nur auf den großen Umsteigebahnhöfen der S-Bahn soll es künftig ausgewiesene Raucherzonen geben, ähnlich wie sie die Bahn auf Fernbahnhöfen anbietet. "Wir wollen den Aufwand so gering wie möglich, deshalb kommt das auf normalen S-Bahnhöfen nicht in Betracht", heißt es bei der Bahn.

Mit größeren Protesten von Rauchern rechnet die S-Bahn nicht. Auf den Bahnhöfen, auf denen es bereits ein Verbot gebe, sei es erstaunlich schnell angenommen worden, sagt S-

Bahn-Sprecher Ingo Priegnitz. Zudem seien diese Bahnhöfe nun viel sauberer geworden.

Eine Entwicklung, die auch die BVG bestätigt. Sie verhängt seit Anfang 2003 Bußgelder in Höhe von 15 Euro, wenn gegen das Rauchverbot verstoßen wird. "2003 haben wir 3823 Bußgelder verhängt, die Tendenz ist aber seit Monaten rückläufig", sagte Sprecherin Petra Reetz.

Berliner Morgenpost, vom: 29.06.2004

URL: <http://morgenpost.berlin1.de/archiv2004/040629/titel/story687485.html>